

Eröffnung der neuen DC Lounge mit hochkarätigen Gästen

Well-Being am Arbeitsplatz ist im DC Tower mehr als ein Schlagwort. Das sieht man nicht nur an den umfangreichen Serviceleistungen – vom E-Mobilitätsangebot bis hin zur gastronomischen Vielfalt – sondern auch an der neuen DC Lounge. Bei der Eröffnung diskutierten Philipp Maderthaler, Nadja Pröwer und Constanze Daburon mit Kati Bellowitsch über neue Arbeitsformen.

„Die DC Lounge ist der neue kommunikative Treffpunkt. Es ist ein Investment in die Wohlfühlqualität. Gebäude sind weit mehr als eine Hülle, deshalb ist für uns der Blick auf das Ganze wichtig. Wir blicken mit Stolz auf den DC Tower, der sich zu einem echten Vorbild entwickelt hat und in dem die ständige Weiterentwicklung auch gelebt wird“, betont Nadine Besier von Deko Immobilien. Die Deko Immobilien Investment GmbH, eine der größten global agierenden Immobilienfondsgesellschaften, ist seit 2017 Eigentümerin des DC Tower.

Für Tower Manager David Friedl war es ein persönliches Anliegen, für alle Mietenden einen Ort der Begegnung, einen Ort der Kommunikation und vor allem einen Ort mit Wohlgefühlcharakter zu schaffen. „Wir wissen, dass sich die Arbeitswelt verändert hat und sich weiter verändern wird. Mit der neuen DC Lounge möchten wir unseren Mieterinnen und Mietern noch mehr Raum für offenen Austausch, für kreative Inspirationen und für persönliches Miteinander bieten – in einem besonderen Ambiente mit einzigartigem Komfort“, betont Friedl.

Dass die Anforderungen an moderne Bürogebäude steigen und sich damit einhergehend die Ansprüche an die Architektur verändern, stand bei der Eröffnung der DC Lounge im Fokus.

Philipp Maderthaler (Unternehmer, Kommunikationsberater und Speaker), Nadja Pröwer (Head of Projectmanagement and Building Consultancy beim national wie international führenden Immobiliendienstleister CBRE) und Constanze Daburon (Head of Digital & Technology Enablement Nordics & CEE bei CBRE) diskutierten über die vielseitigen Aspekte von New Work – von modernen Raumkonzepten über technologische Trends bis hin zu motivierenden Rahmenbedingungen für Teamarbeit. Moderiert wurde das Event von Kati Bellowitsch, einer der bekanntesten Stimmen bei Ö3.

Lounge fördert Austausch von Büromietenden

„Unternehmen müssen sich jetzt ganz genau überlegen, welchen Anreiz sie schaffen, damit ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zurück ins Büro kommen. Es reicht nicht aus, wenn man ihnen einen Schreibtisch und einen Stuhl zur Verfügung stellt. Es braucht mehr – wie beispielsweise das Angebot unterschiedlicher Zonen: für konzentriertes Arbeiten, für Dialog, für Rückzug, aber auch solche, die die Kreativität fördern. Büros müssen sich als Co-Working-Space verstehen. Eine Lounge, wie sie hier im DC Tower entstanden ist, ist ein hervorragender Raum, der den Austausch von unterschiedlichen Büromieterinnen und Büromietern fördert. Wäre ich hier im DC Tower mit meinem Büro eingemietet, würde ich die DC Lounge für den informellen Austausch gerne nutzen“, betonte Philipp Maderthaler.

Dass sich die Architektur in Bürogebäuden in den letzten zehn Jahren gewandelt hat, bekräftigt auch Nadja Pröwer. „Was sich wesentlich geändert hat, ist, dass jetzt die NutzerInnen im Mittelpunkt stehen. Aufgabe der Architektur ist es vor allem, solche Atmosphären zu schaffen, dass sich die MitarbeiterInnen entfalten können. Denn dort, wo man sich wohlfühlt, kann man auch am besten und effizientesten arbeiten. Zum Wohlfühlen braucht es in erster Linie eine entsprechende Unternehmenskultur und dann auch den optimalen Arbeitsplatz. Und so vielseitig Arbeit ist, so vielseitig müssen auch Arbeitsplätze sein“, sagte Pröwer.

Home-Office, digitale Kommunikation, virtuelle Teams – seit der Pandemie sind viele Elemente von New Work integriert worden. Wie die neuen Arbeitsformen derzeit genutzt werden, erläuterte Constanze Daburon. „Die Corona-Pandemie hat eine neue Ära eingeläutet, das ist für uns jetzt Alltag. Manche nutzen die digitalen Kommunikationskanäle lieber, andere weniger. Digitale Lösungen sind nicht mehr wegzudenken, sie können uns in vielen Prozessen unterstützen und die Arbeit erleichtern. Ich bin davon überzeugt, dass Menschen für ihre Arbeit eine Wohlfühlumgebung und einen Arbeitsplatz benötigen. Es braucht Raum für

Innovationen und es braucht Raum, damit sich die Unternehmenskultur entfalten kann. Ohne digitale Lösungen wird der Büroalltag von heute nicht mehr funktionieren, aber ohne Bürostandorte wird es für Unternehmen schwierig. Die digitale Lösung per se ist nicht allein wirksam. Die digitale Welt und eine gut durchdachte Architektur müssen immer enger zusammenspielen.“

Office Home statt Home-Office

Philipp Maderthaners Grundhypothese lautet, dass man nicht nur zum Selbstzweck ins Büro geht, sondern es Freude machen soll. „Wenn Unternehmen sich auf diese transaktionale Ebene reduzieren und man nur mehr über den Zoom-Call verbunden ist, dann brauchen wir uns nichts vormachen, dass die Bindung an das Unternehmen natürlich eine andere ist. Ich glaube, dass es wichtig ist, eine Unternehmenskultur durch eine gewisse persönliche Nähe zu entwickeln. Um diese Nähe zu schaffen, braucht es Anziehungspunkte. Deshalb haben wir das Konzept des Office Home entwickelt, ein Gegenkonzept zu Home-Office. Wir haben bewusst einen anderen Weg gewählt und haben uns an der Innenausstattung nicht an herkömmliche Bürokonzepte, sondern beispielsweise an Hotel-Lobbys orientiert. Bei unserem Office-Home-Konzept ist jeder Raum ein Erlebnis.“

DC Lounge kann kostenlos von Büromietenden genutzt werden

In einem Punkt waren sich alle drei Teilnehmenden an der Podiumsdiskussion einig, nämlich, dass es wichtig sei, vorhandene Räume zu nutzen und diese zu entwickeln. Wie die neue DC Lounge, die als exklusiver Ort der Begegnung über die eigene Firma hinaus konzipiert ist und allen Mietenden des DC Tower von jetzt an zur kostenlosen individuellen Nutzung zur Verfügung steht. Die neue DC Lounge mit einer Größe von 148 m² ist mit Smartmöbeln und Screens ausgestattet und umfasst insgesamt vier Zonen: zwei Eventzonen, eine Konzentrationszone und einen Meetingraum.

Über den DC Tower

Der DC Tower, mit 250 Metern das höchste Bürogebäude Österreichs, kombiniert architektonische Ästhetik mit modernster grüner Bauweise und Funktionalität. Er wurde als einer der ersten österreichischen Bürotürme nach den Energie- und Nachhaltigkeitserfordernissen für ein „Green Building“ der EU-Kommission errichtet und ausgestattet, zertifiziert als „Green Building“ mit dem Platin Status nach LEED®. Der DC Tower ist ein Ort, der keine Wünsche offenlässt und den Büromietenden ein vielfältiges Dienstleistungsangebot bietet: Restaurants, wechselnde Foodtrucks, ein hochkarätiges Fitness-Center mit Wellnessbereich sowie ein einzigartiges E-Mobilitätsangebot inklusive hauseigenem E-Carsharing. Das Fahrzeug kann einfach per App reserviert und gemietet werden - auch über Nacht oder übers Wochenende. Zusätzlich stehen den Mietenden kostenlos E-Scooter, E-Bikes und E-Cargobikes zur Verfügung.